



Stefan Kasthold
Dr. Ehrhardt



Axel Daffner
Pegasos



Frank Chelik
Hauck & Aufhäuser



Peter Schneider
Schneider Walter & Kollegen



Kilian Thalhammer
PBA Experts



Axel Janik
Hauck & Aufhäuser



Hans Hinkel
Hinkel & Cie.

DIGITALISIERUNG

Fintechs und Menschen ergänzen sich bei der G

Alle reden von der Digitalisierung, natürlich kommen auch die Unabhängigen Vermögensverwalter nicht drum herum. Die Entwicklungen greifen auf Anleger. Daher befassen sich die Experten mit dem Thema beim RP-Finanzforum „Unabhängige Vermögensverwalter“.

VON JÜRGEN GROSCHE

Beim Thema Digitalisierung geht es um viele Aspekte, etwa die Gestaltung der Arbeit, die Kommunikation, aber auch um die Geldanlage selbst. Verdrängen Robo-Advisors und digitale Vermögensverwalter

„Wir digitalisieren unsere Arbeitsprozesse – nicht aber die Vermögensverwaltung“

die Menschen? Oder ergänzen sie sich? Alle Aspekte kommen beim Forum zu Sprache.

Kunden erwarten heute eine digitale Kommunikation und Online-Kontoführung, weiß Kathrin Eichler (Eichler & Mehlert). „Wir digitalisieren daher unsere Arbeitsprozesse.“ Nicht aber die Vermögensverwaltung, fügt die Anlageexpertin hinzu: „Fintechs sehen wir als Ergänzung.“ Sie seien anders als im Massengeschäft der Geldanlage für Vermögensverwalter, die auf persönliche Betreuung setzen, keine Bedrohung.

„Wir wollen den Kunden die Zusammenarbeit mit uns so komfortabel wie möglich machen“, begründet auch Frank

Mooshöfer (PVV) die Digitalisierung der Arbeitsprozesse. „Das Interesse an einer voll digitalisierten Vermögensverwaltung ist derzeit noch nach unserer Erfahrung ein Generationenthema.“ Jüngere seien gegenüber der Idee, bei der Geldanlage auf künstliche Intelligenz und Algorithmen zu setzen, aufgeschlossener als ältere. „Jedoch sind das persönliche Gespräch und die individuelle Betreuung bei beiden gefragt und unabdingbar. Künstliche Intelligenz kann in Zukunft die Anlageentscheidungen eines Portfoliomanagers unterstützen, indem sie den komplexen Datenkranz an Informationen analysiert, Muster erkennt und somit Hinweise auf Chancen und Risiken liefert.“

Bei den Kunden gilt die Altersdifferenzierung aber nicht, folgt man Thomas Wolff (Scalable Capital). Bei dem digitalen Vermögensverwalter sei das Durchschnittsalter 52 Jahre, und die Gruppe der über 60-Jährigen wachse am stärksten. Ob man bei der Geldanlage auf Algorithmen oder persönliche Entscheidung setzt, müsse „jedes Haus für sich festlegen und den Mehrwert seinen Kunden erklären“ – was ihm für sein Haus nicht schwerfällt: „Mit smarter

Technologie kann man auch kleinere Kundenportfolios individualisiert verwalten, was zum Beispiel auch steuerliche Vorteile bieten kann.“ Johannes Hirsch (antea) sammelt Erfahrungen bei der Nutzung digitaler Kommunikationskanäle wie etwa Webinare, Youtube oder Twitter. Nach seiner Beobachtung tun sich ältere Vermögende durchaus noch schwer mit der Digitalisierung, sorgen sich zum Beispiel vor Datendiebstahl. Hirsch sieht den persönlichen Kontakt als Chance, Nischen zu nutzen, aber auch, Fehleinschätzungen zu verhindern: „Nach zehnjähriger Hausse haben Anleger eine lockerere Risikoeinschätzung als nach einem Crash.“

„Wir können uns von den Banken abheben und Vorreiter sein“

„Wir können innovativer sein als Banken“, ist Christian Köpp (Oberbanscheidt & Cie.) überzeugt. Bei Kundenbesuchen könne der Unabhängige Vermögensverwalter alle wichtigen Unterlagen in digitaler Form mit sich führen. „So kön-



Unabhängige Vermögensverwalter stellen sich der Digitalisierung. Der Mensch behalte aber seine Funktion als vertrauenswürdiger Berater, sind die Anlages



Um die Digitalisierung von Arbeitsprozessen kommt heute niemand mehr herum. Wie weit die technologischen Neuerungen in die Geschäftsmodelle eingreifen, darüber gibt es unterschiedliche Auffassungen.

nen wir uns von den Banken abheben und Vorreiter sein.“

Für Digitalisierung sprechen – so Peter Schneider (Schneider Walter Koll.) – einfache Argumente: „Postversand kostet Geld, der E-Mail-Versand nicht.“ Am persönlichen Kontakt führt aber nach seiner Einschätzung kein Weg vorbei. Als Beispiel nennt er Vermögenserben, denen Basiswissen über Aktien und Börsen fehle, das im persönlichen Gespräch vermittelt werden müsse.

Die Kostenersparnis nennt Jens Hartmann (ficon Börsebus) ebenso wie die Vereinfachung

„Der Kunde entscheidet, ob er die Beratung sucht oder meint, sie nicht zu benötigen“

chung von Arbeitsprozessen ebenfalls als Argument, wieso Vermögensverwalter schon

seit Jahren ihre Tätigkeiten digitalisieren. Digitale Vermögensverwalter werden – so Hartmann – ihren Markt finden. „Aber der Kunde entscheidet, ob er die Beratung sucht oder meint, sie nicht zu benötigen.“ So betrachtet, würden sich Fintechs und klassische Vermögensverwalter ergänzen.

„Der Kunde kommt zu uns, weil er sich mit der Geldanlage nicht auskennt, vielleicht geerbt hat, und einen professio-



Anleger suchen nach wie vor den persönlichen Berater aus ihrer Praxis.

Anzeige



Eichler & Mehlert Finanzdienstleistungen GmbH
Kathrin Eichler

Leostraße 80
40547 Düsseldorf

Tel. 0211 1760900
Fax 0211 17609077

E-Mail info@eichler-mehlert.de
www.eichler-mehlert.de



antea vermögensverwaltung gmbh
Johannes Hirsch

Neuer Wall 54
20354 Hamburg

Tel. 040 36157181
Fax 040 36157161

E-Mail info@antea.online
www.antea.online



Oberbanscheidt & Cie.
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Christian Köpp

Hoffmannallee 55
47533 Kleve

Tel. 02821 9798916
Fax 02821 9798929

E-Mail info@oberbanscheidt-cie.de
www.oberbanscheidt-cie.de



ChainBerry Asset Management GmbH
Karsten Müller (Geschäftsführer)

Ballindamm 39
20095 Hamburg

Tel. 040 999993070
Fax 040 999993332

E-Mail mueller@chainberry.de
www.chainberry.de



Reuss Private D
Felix
Vors
Alrik
Vors

Unterma
60329 Fr

Tel. 069 2
Fax 069 2

E-Mail info@reuss.de
www.reuss.de

Unabhängige Vermögen



Felix Brem
Reuss Private Deutschland



Karsten Müller
Chainberry Asset Management



Kathrin Eichler
Eichler & Mehlert



Thomas Wolff
Scalable Capital



Jens Hartmann
ficon Börsebius Invest



Thomas Hünicke
WBS Hünicke



Frank Mooshöfer
PVV

Geldanlage

...fen tief in ihre Arbeit ein, und betroffen sind auch natürlich die



Spezialisten überzeugt.

FOTOS: ALOIS MÜLLER



...hen Kontakt, berichten die Vermögensver-

nellen Partner sucht“, sagt Axel Daffner (Pegasos). Dabei könne die Digitalisierung durch Hilfestellungen geben, etwa über Systeme, die alle Konten der Anleger bündeln. Der Kunde stelle die Vertrauensfrage, fügt Felix Brem (Reuss Private) hinzu. Hier seien die Perspektiven für Vermögensverwalter

hervorragend, da bei vielen Banken Kunden und Mitarbeiter unzufrieden seien. Allerdings warnt Brem: „Die nächste Generation wird Honorare immer weniger akzeptieren. Deswegen wird die Digitalisierung noch weiter Einzug halten.“ Viele Vermögensverwalter bieten mittlerweile digitale Modelle an, auch Dr. Ehrhardt: „Wir nutzen das als Einstiegsangebot, um junge Kunden mit uns bekanntzumachen“, erklärt Stefan Kasthold. Die Anlageexperten machen dabei eine interessante Beobach-

„Kunden wollen Depots schnell eröffnen und Informationen digital erhalten“

„Einige interessieren sich für Robo Advisors, vereinbaren schließlich aber eine klassische Vermögensverwaltung. Auch junge Anleger wollen mit Menschen kommunizieren.“ Die Zukunft dürfte wohl noch mehr hybride Verbindungen aus digitaler Welt und persönlicher Interaktion hervorbringen, prognostiziert Marcus Kuntz (Universal-Investment). „Wir als Dienstleister wollen auf jeden Fall einen maximalen Digitalisierungsgrad erreichen.“

Digitalisierung bleibt also ein Thema, das die Branche beschäftigt. „Kunden wollen Depots schnell eröffnen und Informationen digital erhalten, über die Geldanlage aber auch persönlich sprechen können“, fasst der Digitalexperte Kilian Thalhammer die Diskussion zusammen. Fin-techs könnten dazu beitragen, Prozesse anders zu gestalten, Informationen für Kunden und Berater besser aufzubereiten und so allen die Arbeit erleichtern.



Christian Köpp
Oberbanscheidt & Cie.



Marcus Kuntz
Universal-Investment



Johannes Hirsch
antea Vermögensverwaltung



Stefan Klein
Hansinvest

Die Teilnehmer am Finanzforum

antea vermögensverwaltung gmbh
Johannes Hirsch, Geschäftsführer
Chainberry Asset Management GmbH
Karsten Müller, Geschäftsführer
Dr. Ehrhardt Vermögensverwaltung
Stefan Kasthold, Leiter Niederlassung Köln
Eichler & Mehlert Finanzdienstleistungen GmbH
Kathrin Eichler, Geschäftsführende Gesellschafterin
ficon Börsebius Invest GmbH
Jens Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter
HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Stefan Klein, Deputy Head of Sales & Business Development
HINKEL & Cie. Vermögensverwaltung AG
Hans Hinkel, Leiter Marketing & Vertrieb
Hauk & Aufhäuser Privatbankiers AG
Frank Chelik, Handlungsbevollmächtigter
Hauk & Aufhäuser Privatbankiers AG
Axel Janik, Direktor
Oberbanscheidt & Cie. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Christian Köpp, Vermögensverwalter

Pegasos Capital GmbH
Axel Daffner, Geschäftsführer
PVV AG
Frank Mooshöfer, Mitglied des Vorstands
Reuss Private Deutschland AG
Felix Brem, CEO Group
Scalable Capital GmbH
Thomas Wolff, Co-Leiter Vertrieb und Kundenbetreuung
Schneider, Walter & Kollegen Vermögensverwaltung AG
Peter Schneider, Vorstand
Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Marcus Kuntz, Leiter Vertrieb Fondsinitiatoren
WBS Hünicke Vermögensverwaltung GmbH
Thomas Hünicke, Geschäftsführender Gesellschafter
PBA Experts GmbH
Kilian Thalhammer, Partner

Moderation
José Macias, Jürgen Grosche

Blockchain: Buch erklärt Zusammenhänge

Die Blockchain-Technologie wird das Wirtschaften der Gegenwart komplett verändern, ist Karsten Müller überzeugt. Wenn der Unternehmer und Börsianer wieder den richtigen Riecher hat wie schon einmal Mitte der 90er-Jahre vor dem Internet-Boom, könnten Anleger davon profitieren.

VON JÜRGEN GROSCHKE

Während viele noch gar nicht wissen, was Blockchain überhaupt ist, bahnt sich – so der Experte der neuen Technologie – eine Revolution an, die die Weltwirtschaft verändert. Karsten Müller ist nicht irgendwer. Mitte der 90er-Jahre, als viele auch mit dem Internet noch nicht viel anfangen konnten, legte Müller den weltweit ersten Internet-Aktienfonds „Nordinternet“ auf, der innerhalb kurzer Zeit rasant an Wert gewann.

Dann platzte die Internet-Blase. Droht nun nicht das gleiche Schicksal bei der Blockchain-Technologie? „Es wird sich auch eine Blockchain-Blase aufbauen, und irgendwann wird auch die plätzen“, räumt Müller in seinem Buch „Blockchain-Boom. Geschichte der Zukunft. Gutenberg – Zuckerberg – Blockberg“ ein. Das sei aber alles eine „Frage des Timings“. „Erst muss sich nämlich mal was aufbläsen, bevor es platzen kann.“ Aber um was geht es überhaupt bei dieser Techno-

logie, von der viele reden, aber nur wenige etwas Kompetentes dazu sagen können? Müller vergleicht sie mit einer „Art globaler Legoplatte“. Jeder hat Zugang zu ihr, kann mit Dritten Transaktionen abwickeln. Man kann Logik-Bausteine aufstecken, die beim Eintreten bestimmter Ereignisse automatisch Transaktionen auslösen. Und man kann Maschinen anschließen.

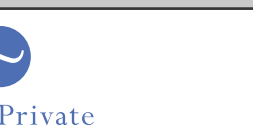
Wird die Blockchain-Technologie mit der Industrie 4.0, Big Data und Kryptowährungen verknüpft, entsteht eine völlig neuartige „Blockchain-Ökonomie“, von der Anleger schon jetzt profitieren können, erklärt Müller weiter. Er hat einen Blockchain-Fonds aufgelegt, um darin Unternehmen zu bündeln, die in dieser Blockchain-Ökonomie tätig sind.

Das Buch von Karsten Müller ist im Handel erhältlich (Verlag tredition, ISBN 978-3-7469-4145-5, 14,99 Euro). Zudem erhalten die ersten 50 Schreiber einer E-Mail an die Adresse info@chainberry.de mit dem Stichwort „RP Blockchain“ unter Angabe ihres Namens und ihrer Anschrift ein Exemplar geschenkt.

Information zum Datenschutz: Verantwortlich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung ist bei der Chainberry GmbH & Co. KG, Olga Sellheim. Die Daten werden gespeichert und für die Versendung des Buches genutzt; eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verarbeitung kann man per Mail an die genannte Adresse widersprechen. Weitere Informationen in der Datenschutzerklärung: www.chainberry.de/datenschutz/erklarung.

Vermögensverwalter im Überblick

Anzeige



Reuss Private Deutschland AG
Felix Brem
Karsten Müller
Kathrin Eichler
Thomas Wolff
Jens Hartmann
Thomas Hünicke
Frank Mooshöfer
Christian Köpp
Marcus Kuntz
Johannes Hirsch
Stefan Klein
Axel Daffner
Frank Mooshöfer
Felix Brem
Thomas Wolff
Kathrin Eichler
Stefan Kasthold
Kilian Thalhammer
Axel Janik
Peter Schneider
Marcus Kuntz
Thomas Hünicke
Kilian Thalhammer



WBS Hünicke Vermögensverwaltung GmbH
Thomas Hünicke
Malkastenstraße 7
40211 Düsseldorf
Tel. 0211 17936315
Fax 0211 17936320
E-Mail huenicke@wbsh-vv.de
www.wbsh-vv.de



ficon börsebius Invest GmbH
Jens Hartmann
Blumenstr. 30
40212 Düsseldorf
Tel. 0211 866890
Fax 0211 8668929
E-Mail info@ficonboersebius.de
www.ficonboersebius.de



Schneider, Walter & Kollegen
Vermögensverwaltung AG
Peter Schneider
Else-Lang-Str. 1
50858 Köln
Tel. 0221 46757950
Fax 0221 46757960
E-Mail schneider@swukvv.de
www.swukvv.de



HINKEL & Cie. Vermögensverwaltung AG
Hans Hinkel
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Tel. 0211 54066640
Fax 0211 54066699
E-Mail hans.hinkel@hinkel-vv.de
www.hinkel-vv.de

ANLAGESTRATEGIEN

Ohne Aktien geht es nicht

Es sind unruhige Zeiten: Drohende Handelskriege, Krisen in den Schwellenländern und die Niedrigzinsen haben den Druck auf die Anleger erhöht. Wie müssen Anleger investieren, um ihr Vermögen zu schützen und auszubauen?

VON JOSÉ MACIAS

Es herrscht Anlagenotstand in Deutschland und Europa. Wohin mit dem Geld, wenn das Tagesgeldkonto nach Abzug von Kosten, Steuern und Inflation nur ein Minus abwirft? Die Vermögensverwalter beim RP-Forum haben dazu unterschiedliche Strategien, wobei alle bei einem Punkt Einigkeit zeigen: Ohne Risiko lässt sich keine Rendite mehr erwirtschaften.

Und auf baldige Zinserhöhungen müssen Geldanleger gar nicht erst warten. „Es kann keine Zinserhöhung geben, weil die Verschuldung der Staaten so hoch ist“, konstatiert Peter Schneider (Schneider, Walter & Kollegen). „Wir müssen deshalb unsere Kunden darauf einstellen, dass die Märkte in alle Richtungen tendieren können und ihre Geld-

anlage deshalb auf alle Fälle vorbereitet sein muss.“

Mehr noch: „Die Anleger müssen auch lernen, dass nach mehreren guten Jahren auch mal ein Minus dazugehört. Gerade jetzt müssen wir Stockpicking betreiben, denn wer sich jetzt gut in seiner Anlagestrategie aufstellt, wird in den nächsten zwei bis drei Jahren belohnt“, so Christian Köpp (Oberbanscheidt & Cie.). Umdenken müssen auch sicherheitsorientierte Anleger wie etwa Stiftungen, die in der Vergangenheit ihre Anlagestrategie insbesondere auf Rententiteln aufgebaut haben.

Rentenspezialistin Kathrin Eichler (Eichler & Mehler) warnt: „Auf der Rentenseite wird die Luft ziemlich dünn. Ein aktives Portfolio- und Risiko-Management ist daher ganz wichtig. Wenn ich heute mit Anleihen zwei Prozent erwirt-



Das RP-Finanzforum „Unabhängige Vermögensverwalter“ hat sich zu einer in der Branche und unter Anlegern viel beachteten Veranstaltungsreihe entwickelt. Die Experten trafen sich im direkt neben dem Essener Folkwang Museum gelegenen Restaurant Vincent & Paul. FOTOS: ALOIS MÜLLER

schaften soll, dann muss ich mehr ins Risiko geben und etwa auch mehr Dollar-Anleihen kaufen.“

Für Jens Hartmann von Ficon Börsebius Invest sind Krisen nichts Neues. Für ihn ist wichtig, dass dem Anleger klar wird, welchen Anlagehorizont er hat. „Wir setzen daher langfristig auf Aktien und dividendenstarke Werte – gleichzeitig hat das Risikocontrolling bei uns eine höhere Bedeutung erhalten.“

Bei Hinkel & Cie. ist das Angebot an Investmentideen breiter geworden. „Wir haben das Anlageuniversum, das wir seit einigen Jahren für institutionelle Anleger zur Verfügung stellen, nun auch für unsere Privatanleger geöffnet“, bekräftigt Hans Hinkel. „Das hat auch zur Beruhigung in diesen unruhigen Zeiten beigetragen.“

An Aktien, das wurde während der Diskussion mehrfach deutlich, führt nach Ansicht der meisten Vermögensverwalter ohnehin kein Weg vorbei. „Für uns ist die Aktie auch nicht immer mit Risiko gleichzusetzen – und die Anleihe nicht automatisch mit Sicher-

„Es kann keine Zinserhöhung geben, weil die Verschuldung der Staaten so hoch ist“

heit“, weist Frank Mooshöfer von der PVV AG auf. „Wir differenzieren hier schon sehr stark, denn es gibt ein breites Spektrum in Bezug auf das erwartete Risiko bei Anlagemöglichkeiten in beiden Anlageklassen. Zudem steuern wir unsere Portfolios unter an-

derem über die erwartete Volatilität und richten die breit diversifizierten Portfolios nach der Risikoneigung unserer Kunden aus und erwirtschaften aus einer Vielzahl von Wertpapieren nachhaltige Renditebeiträge.“

Beim Robo-Advisor Scalable Capital ist es zudem nicht der Mensch, sondern die Maschine, die über einen intelligenten Algorithmus die Richtung vorgibt: „Wir arbeiten mit Value-at-Risk-Kennzahlen in unseren Portfolios, die je nach Anlegerneigung unterschiedlich ausgelegt sind. Am beliebtesten ist bei uns die Strategie, bei der Kunden in einem schlechten Jahr mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent maximal 20 Prozent Wertrückgang hinnehmen müssen – die meisten Kunden sind bereit dazu, so viel Risiko zu tragen“, erläutert Thomas Wolff.

Die Computerprogramme sind aktuell ebenfalls positiv auf Aktien eingestellt: In den Portfolios stecken bis zu 70 Prozent Aktien.

Auch bei DJE Kapital ist man positiv in Bezug auf Aktien. Stefan Kasthold sieht für die nächste Zeit keine großen Bedrohungen an den Aktienmärkten, denn: „Wenn man die weltweite Schuldengrößenordnung sieht, fällt es schwer zu glauben, dass die Zinsen in nächster Zeit nachhaltig auf ein attraktives Niveau steigen werden.“

Johannes Hirsch von Antea plädiert für Vorsicht, aber nicht für Ängstlichkeit: „Die Anlageklasse Anleihen erzielt keine Renditen. Die Vorteile in anderen Währungen entstammen der Anlageklasse Devisen. Die haben neben Chancen jedoch auch Risiken. Aber warum soll sich ein Anleger nur

auf Aktien beschränken, warum soll er nicht auch in Rohstoffe, Immobilien, Agrar-Anlagen und Private Equity investieren?“

Felix Brem (Reuss Private Deutschland) hat allerdings die Erfahrung gemacht, dass gerade vermögende Anleger eher zurückhaltend sind: „Je höher das Vermögen, desto werterhaltender ist der Kunde. Der Anspruch, eine möglichst hohe Rendite zu erwirtschaften, ist bei diesem Kundenkreis weniger gegeben: Man investiert lieber in Werte, die Sicherheit gewährleisten.“

Stefan Klein von Hansainvest verweist zudem auf die Zurückhaltung vieler Anleger bei nicht-liquiden Investments: „Die Regulierung bei Alternativen Investmentfonds hat dazu geführt, dass es im Publikumsbereich aktuell nur wenige Angebote gibt.“

Nachhaltigkeit im Fokus



Digitalisierung, Bitcoin, Nachhaltigkeit: Bei ihren Diskussionen sprachen die Anlageexperten viele aktuelle Themen an.

(jma) Einen neuen Trend sehen viele Vermögensverwalter bei einem anderen Thema: Investments in Nachhaltigkeit. „Immer öfter sprechen uns Kunden auf nachhaltige Investments an. Sie wollen vornehmlich in Unternehmen investieren, die etwa gut mit ihren Mitarbeitern umgehen oder sozialverträglich aufgestellt sind“, berichtet Kathrin Eichler.

„In der Tat spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle“, so Marcus Kuntz von Universal-Investment. „Wir beobachten bei Fonds, dass sich hier Nachhaltigkeitsprodukte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und einem bunten Strauß an Möglichkeiten herausbilden.“

Johannes Hirsch (Antea) merkt kritisch an, dass nicht klar geregelt ist, was Nachhaltigkeit eigentlich bedeutet. „Es ist daher wichtig, eine einheitliche Regelung zu haben, damit wir uns daran bei der Geldanlage orientieren können.“

Das bekräftigt auch Thomas Wolff von Scalable: „Die praktische Umsetzung von Nachhaltigkeit in einem Depot ist schwierig. Wir haben aktuell kein Nachhaltigkeitsdepot, weil es keinen einheitlichen Standard gibt.“

Den gibt es möglicherweise bald aus Brüssel. Jens Hartmann (Ficon Börsebius Invest)

„Immer öfter sprechen uns Kunden auf nachhaltige Investments an“

verweist auf die EU-Kommission, die das Thema Nachhaltigkeit nach vorne treibt. „Wir brauchen ein Prüfsiegel und nachvollziehbare Kriterien!“ Auch Karsten Müller von Chainberry mahnt an: „Beim Thema Nachhaltigkeit steht eine Regulierung an. Hier könnte die Blockchain-Technologie hilfreich sein, denn sie

schafft neue Möglichkeiten, um das detailliert zu lösen.“

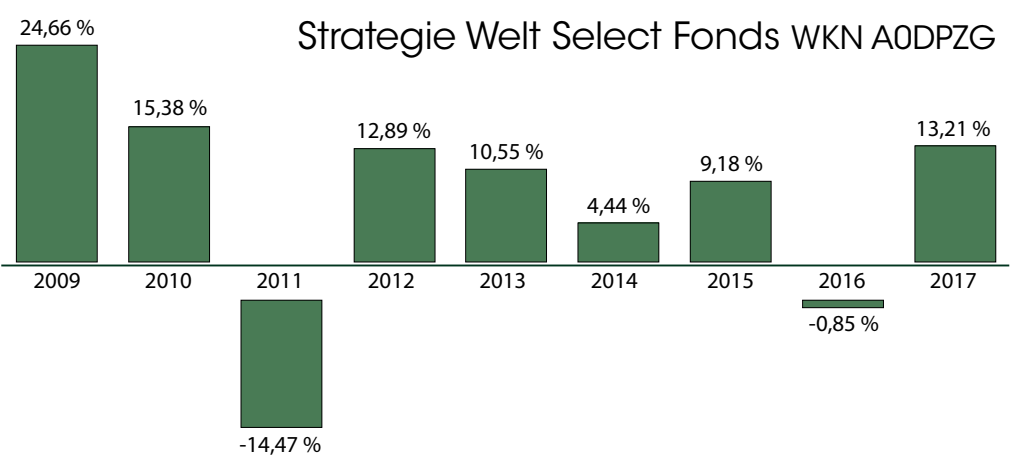
Auch Stefan Klein (Hansainvest) ist überzeugt, dass Brüssel das Thema Nachhaltigkeit bald gesetzlich definiert: „Das Thema wird bei uns im Tagesgeschäft mit dem Kunden ankommen.“ „Deshalb müssen wir darauf vorbereitet sein und dem Kunden dann schnell Lösungen bereitstellen“, ergänzt Christian Köpp (Oberbanscheidt & Cie.). Die Umsetzung könnte sich allerdings als schwierig erweisen, argumentiert Peter Schneider: „Mit Fonds könnte das gelingen, wenn sie gut gemacht sind und nachweislich Rendite erzielen.“ Nachhaltigkeit beruhigt sicherlich das Gewissen, aber taugt sie auch als Geldanlage? Marcus Kuntz von Universal-Investment zweifelt: „Es gibt bislang keine Untersuchung, die belegt, dass Nachhaltigkeitsfonds eine bessere Rendite erzielen als klassische Fonds.“

Wie Strategien aussehen können, zeigt Axel Daffner (Pegasos): „Neben unseren etablierten Strategien (defensiv und offensiv) werden wir zum Jahreswechsel in der Vermögensverwaltung eine neue zusätzliche Strategie anbieten. Es handelt sich dabei um eine breit diversifizierende Nachhaltigkeits-Strategie, die wir aktiv für unsere Mandanten verwalten. Unsere Kunden haben dieses Thema in der letzten Zeit vermehrt nachgefragt, weil sie bei der Geldanlage nicht nur die klassischen Kriterien wie Chance-Risiko-Verhältnis und Schwankungsbreite im Fokus, sondern zusätzlich noch ein gutes Gefühl haben wollen.“

WBS HÜNICKE Vermögensverwaltung



Wertentwicklung 2009 - 2017
7,79% p.a. netto nach Kosten



SEIT ÜBER 20 JAHREN VERTRAUEN UNSERE KUNDEN UNS IHR GELD AN.

Der Strategie Welt Select ist Sondervermögen nach deutschem Recht. Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben, ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSAINVEST. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Auf Wunsch senden wir Ihnen Druckstücke kostenlos zu. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden. WBS Hünicke, Hansainvest und die angeschlossenen Depotbanken berechnen keinen Ausgabeaufschlag. Die Verwaltungsvergütung im Strategie Welt Select beträgt 1,40% p.a. Die Gesamtkostenquote (TER) beträgt 1,68% p.a. Alle ausgewiesenen Performancequoten sind Nettoangaben nach Kosten. Handel: Börse Hamburg Fondspreisveröffentlichung: FAZ, Handelsblatt, Welt am Sonntag, Rheinische Post Der Fonds ist Sparplanfähig

WBS Hünicke Vermögensverwaltung GmbH
Malkastenstraße 7
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 - (0)211 - 17936315
E-Mail: info@wbsh-vv.de
Web: www.wbsh-vv.de

ANLAGEINSTRUMENTE

Fonds: gebündeltes Wissen

Unabhängige Vermögensverwalter haben sich als langfristige Alternative zur Bank etabliert. Ihr Können steht nicht nur vermögenden Anlegern zur Verfügung: Fonds von Vermögensverwaltern sind auch bei Kleinanlegern gefragt.



Marcus Kuntz (links) und Andreas Gessinger, Fondsexperten bei Universal-Investment



FOTOS: MATHIAS THURM

VON JOSÉ MACIAS

Viele Strategien der unabhängigen Finanzfachleute sind längst auch für Anleger mit kleinen Vermögen zu haben – über Fonds, die zahlreiche Vermögensverwalter anbieten. „Gerade im Fondsbereich polarisieren sich die Märkte“, berichtet Marcus Kuntz von der Fondsgesellschaft Universal-Investment. „Auf der einen Seite liefern sich die Anbieter von passiven Indexfonds (ETF)

gerade einen Preiskampf. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Fonds von Vermögensverwaltern, die sich klar von diesen standardisierten Produkten absetzen und ihre starke Expertise und ausgewiesene Asset-Management-Kompetenz für individuelle, maßgeschneiderte Fonds nutzen.“

Der Leiter Vertrieb Fondsinvestoren hat einen guten Überblick über den Markt, ist Universal-Investment doch die

größte unabhängige Fondsgesellschaft im deutschsprachigen Raum und mit ihrer fast 50-jährigen Historie der größte Anbieter sogenannter „Private-Label-Fonds“ in Deutschland. Über 400 Publikumsfonds mit einem Volumen von über 30 Milliarden Euro hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft unter ihrem Dach. „Von den rund 170 Fondspartnern bzw. Fondsinvestoren, die mit uns zusammenarbeiten, sind die Vermögensverwalter die größte Gruppe“, ergänzt Andreas Gessinger, bei Universal-Investment Leiter Kundenbetreuung Fondsinvestoren.

„Vermögende Privatanleger suchen bei Vermögensverwaltern in erster Linie aus einem Motiv Rat: Ihnen geht es oft um Kapitalerhalt, auch generationsübergreifend. Bei der Wahl der Investments wünschen sie sich nicht stets die höchste Rendite, sondern Stabilität, Kapitalerhalt und noch etwas Rendite obendrauf“, ergänzt Marcus Kuntz. Kein Wunder also, dass auch bei den Fonds-

lösungen vor allem Produkte mit Absolute-Return-Ansatz aktuell besonders gefragt sind; also Fonds, die auch in rückläufigen Aktienmärkten den Kapitalerhalt gewährleisten. Passive Produkte wie ETFs, die in steigenden Märkten gut gelaufen sind, kommen hier an ihre Grenzen: Geht es mit dem ganzen Markt nach unten, gibt es hier keinen Fondsmanager, der auf die Bremse drückt.

Was für einen Fondsmantel spricht, ist unter anderem die Sicherheit: „Kaum ein anderes Finanzprodukt bietet hier so viel wie ein Fonds. Investmentfonds sind insolvenzgeschützt. Die Vermögensgegenstände des Fonds werden getrennt vom Vermögen des Vermögensverwalters, der Fondsgesellschaft und der Verwahrstelle verwahrt. Zudem ist die Fondsindustrie eine der am stärksten regulierten Branchen“, erläutert Kuntz. Universal-Investment nimmt als Kapitalverwaltungsgesellschaft solche Aufgaben wahr. Die Frankfurter bieten daneben ei-



Vermögensverwalter realisieren in ihren Fonds unterschiedliche Anlagestrategien, darunter etwa Investments in Wachstumsmärkte wie China (hier die Wirtschaftsmetropole Shanghai). FOTO: THINKSTOCK/DIBROVA

nen ganzen Strauß von Dienstleistungen für Vermögensverwalter, die eine eigene Fondsidee auf dem Markt platzieren wollen. „Wir sorgen zum Beispiel dafür, dass ein Fonds vertriebsfähig ist, die Zahlungsströme funktionieren, und bieten auch Vertriebsunterstützung“, so Gessinger. Gleichzeitig versteht sich Universal-Investment als „Qualitätssiegel für Vermögensverwalter-Fonds“: „Auch wir sind unabhängig und schauen deshalb genau auf die Fondsstrategien – und lehnen manches Konzept auch schon mal ab“, unterstreicht Kuntz.

Aktuell gibt es einen interessanten Trend. Der Markt der Vermögensverwalter verändert sich zwar kaum, dennoch kommen immer mehr Private-Label-Fonds auf den Markt. „Wir beobachten gerade bei Neugründungen, dass oft erst der eigene Fonds gegründet wird und der Vermögensverwalter erst später die Vermögensverwaltung anbietet. Fonds werden daher auch als Instrument gesehen, um den eigenen Bekanntheitsgrad und seine Anlagephilosophie einem breiten Publikum bekannt zu machen“, erläutert Kuntz.

Bei der Suche nach Anlagen, die Rendite versprechen, sind die Vermögensverwalter je-

denfalls sehr kreativ. Allein in diesem Jahr hat die Universal-Investment für ihre Partner 25 neue Fonds mit einem Volumen von 1,5 Milliarden Euro auf den Markt gebracht. „Bei den Anlagestrategien sind die Themen noch breiter geworden: Digitalisierung, Schwellenländer und vor allem nachhaltige Investments werden stark nachgefragt“, beobachtet Andreas Gessinger. Ein wesentliches Merkmal unter-

scheidet die Fonds der Vermögensverwalter ohnehin deutlich von anderen Fondsprodukten: Die Vermögensverwalter sind mit ihrem Namen und ihrem Geld ganz eng mit dem Fonds verbunden.

„Unabhängige Vermögensverwalter werden deshalb dauerhaft eine Rolle spielen“, sind Kuntz und Gessinger überzeugt. „Eben weil sie individuelle Beratung bieten und unabhängig sind.“

Ausgewählte Vermögensverwalterfonds im Überblick

Fondsname	Vermögensverwalter	WKN	Fondskategorie	Performance 3 Jahre in %
Gané Value Event Fonds	Acatris (Berater: Gané unter Haftungsdach BN & Partners Capital AG)	A0X754	Mischfonds Ausgewogen Welt	20,8%
antea-Fonds	antea vermögensverwaltung gmbh	ANTE1A	Mischfonds global (10 Anlageklassen)	10,5%
antea Strategie II	antea vermögensverwaltung gmbh	ANTE02	Mischfonds global (10 Anlageklassen)	16,1%
DJE Mittelstand & Innovation XP (EUR)	DJE Kapital AG	A145K2	Aktienfonds / Small- und Mid-Cap DACH-Länder	80,5%
DJE Zins & Dividende XP (EUR)	DJE Kapital AG	A1C7Za	Mischfonds ausgewogen Welt	17,6%
Börsebius TopSelect	Ficon Börsebius Invest GmbH	A0HF4N	Mischfonds / Schwerpunkt Aktien Europa	5,6%
Hinkel relative Performance HI Fonds	Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG	A14UWU	liquide alternative neutrale Strategie	13,69%
Value-Star-Deutschland-Index	Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG	LS8VSD	Nebenwerte Deutschland	116,4%
Oberbanscheidt Global Flexibel UI AK R	Oberbanscheidt & Cie. Vermögensverwaltungs GmbH	A1T75R	Mischfonds flexibel, international	19,64%
Oberbanscheidt Global Stockpicker	Oberbanscheidt & Cie. Vermögensverwaltungs GmbH	A12BTG	Aktienfonds international	23,91%
Pegasos - SFC Global Markets B	Pegasos Capital GmbH	HAF2C2	Mischfonds ausgewogen Welt	8,3%
ProfitlichSchmidlin Fonds	Universal Investment (Berater ProfitlichSchmidlin AG unter Haftungsdach BN & Partners Capital AG)	A1W9A2	Mischfonds	9,8%
PVV SICAV - PVV Classic	PVV Private Vermögensverwaltung AG	A0F5CE	Mischfonds flexibel Welt	8,4%
PVV SICAV - PVV Unternehmensanleihen Plus	PVV Private Vermögensverwaltung AG	A0NAJ8	Rentenfonds Unternehmensanleihen Euro	4,4%
SWuK Renten Flexibel UI	Schneider, Walter & Kollegen Vermögensverwaltung AG	A1H72M	Anleihen - EUR flexibel	2,67%
WBS Hünicke Strategie Welt Select Fonds	WBS Hünicke Vermögensverwaltung GmbH	A0DPZG	Mischfonds Welt	22,11%

Stichtag: 31.8.2018 Grafik: SiMa Design

Fonds als Schaufenster

(jma) Popularität haben viele Vermögensverwalter auch dadurch erreicht, dass sie ihre Anlagestrategien in eigenen Investmentfonds anbieten. Der erste Vermögensverwalterfonds stammt aus dem Jahr 1987 von Dr. Jens Erhardt: Der FMM-Fonds ist nun knapp 500 Millionen Euro schwer und hat seinen Anlegern seit Auflage eine jährliche Rendite von über acht Prozent beschert.

Allerdings müssen es nicht immer nur die Dickschiffe sein. Im Gegenteil: Da die vor allem mittelständisch strukturierte Vermögensverwalterbranche bei weitem nicht die Vertriebsmöglichkeit einer Bank hat, sind viele Fonds-Perlen einem breiten Anlegerkreis

oftmals nicht bekannt. Auf der linken Seite haben wir beispielhaft eine Reihe von Fonds von Vermögensverwaltern aus der Teilnehmerrunde am RP-Forum ausgewählt.

Die Strategien sind unterschiedlich, die Performance-Zahlen sind daher nicht direkt miteinander vergleichbar. Im Gegenteil: Viele Fonds zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Wert nicht stark schwanken – und die Anleger deshalb auch in stürmischen Zeiten ruhig schlafen lassen. Es lohnt sich daher, sich näher mit dem Themenbereich zu befassen: Viele Fonds verfolgen völlig eigenständige Strategien und orientieren sich nicht an einem Index oder einer Benchmark.

Einladung zum Experten-Vortrag

Erfahren Sie in 90 Minuten, worauf Sie besonders achten und welche Maßnahmen Sie wann ergreifen müssen.

Melden Sie sich jetzt für den kostenfreien Vortrag an:

Thema: **Finanzielle Sicherheit im Ruhestand**
am 24. Oktober, 18.30–20.00 Uhr

Thema: **Erfolgreiche Anlagestrategie mit ETFs**
am 15. November, 18.30–20.00 Uhr

Veranstaltungsort: InterContinental Hotel,
Königsallee 59, 40215 Düsseldorf

Anmeldung: ☎ 02 11/54 00 56 00, ✉ vzduesseldorf@vermoegenszentrum.de

VZ VermögensZentrum GmbH

Benrather Straße 12
40213 Düsseldorf
Telefon 02 11/54 00 56 00

Düsseldorf | Frankfurt | München | Nürnberg
Zürich | Basel | Genf
www.vermoegenszentrum.de

RHEINISCHE POST | Forum

Experten diskutieren Themen, Trends und Perspektiven, die unsere Leser bewegen.

Direkter Austausch, Diskussionen und Vernetzungen entfachen Ideen und fördern Innovationen – und das Rheinische Post Forum ist genau dafür die geeignete Plattform. Bei unseren Veranstaltungen bringen wir die lokale und regionale Expertise aus Wirtschaft, Politik und Kultur zusammen. Die Ergebnisse der Veranstaltungen werden in den Produkten der Rheinischen Post veröffentlicht.

Informieren Sie sich jetzt über unsere Veranstaltungen und Veröffentlichungen:
www.rp-forum.de

